

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

12. Jg. Nr. 29/2018 ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 05.08.2018

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 05.08. ACHTZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Festmesse in der Filialkirche von Hosten anlässlich der Enthüllung der Gedenktafel für P. Mannes Dominikus Koster OP, Zelebrant und Festprediger ist P. Prior Rufus Keller OP. Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Festmesse und an der anschließenden Feier, die vom Musikverein Zemmer mitgestaltet wird.

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 06.08. VERKLÄRUNG CHRISTI

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Lutsch-Gerten

Dienstag 07.08. Hl. Xystus II., Papst

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Priester

Mittwoch 08.08. Hl. Dominikus, Ordensgründer

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 09.08. Schwester Teresa Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 10.08. Hl. Erzdiakon Laurentius, Märtyrer

19.00 Uhr Hl. Messe an der Marienkapelle in Bitburg-Erdorf

Samstag 11.08. Hl. Klara von Assisi

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 12.08. NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für Familie Heinz aus Herforst

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

WENN MENSCHEN GOTTLOS WERDEN ...

- dann sind die Regierungen ratlos - die Lügen grenzenlos - die Schulden zahllos -
- die Besprechungen ergebnislos - die Aufklärung hirnlos - die Politiker charakterlos - die Christen gebetslos - die Kirchen kraftlos - die Völker friedlos - die Sitten zügellos - die Mode schamlos - die Verbrechen maßlos - die Konferenzen endlos - die Aussichten trostlos!

Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944), Pilot, berühmter französischer Schriftsteller, Verfasser des weltbekannten Buches "Der kleine Prinz". Er wurde 1944 von einem deutschen Jagdflieger über dem Mittelmeer bei Marseilles abgeschossen. (Das Zitat aus dem Internet übernommen).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

KIRCHENBAU IN PREIST MIT HINDERNISSEN (Teil 3). Am 25. April 1838 hatte in Preist eine Bürgerversammlung stattgefunden. Darüber hatte Bürgermeister Schmitt aus Idenheim, der sie geleitet hatte, dem Landrat in Bitburg berichtet. Bürgermeister Binz, zuständig für die Bürgermeistereien Auw und Speicher, hatte sich dem „Volksbegehren“ angeschlossen. Demnach sollte die Kirche in Preist neu gebaut werden, aber aus Kostengründen an der alten Stelle auf dem Kirchhof.

Der damalige Bitburger Landrat Johann Nikolaus Cäsar Thilmany, der seit dem 28. Januar 1838 im Dienst war (bis 1849), wollte sich persönlich ein Bild von der Lage machen. Er kam im Frühsommer 1838 nach Preist. Auf das Schreiben von Bürgermeister Karl-Josef Binz vom 2. Mai 1838, der im Sinne der Bürgerversammlung für einen Neubau an alter Stelle plädiert hatte, bemerkte der Landrat am 1. Juni 1838, dass bei seinem Besuch in Preist die Leute sich für den Neubau im Ort ausgesprochen hätten. Auch er halte den Standort der neuen Kirche in der Ortslage, in der Nähe der Schule, für besser. Binz solle erneut Kontakt mit den Einwohnern von Preist aufnehmen und für einen Kostenvoranschlag sorgen.

Die Sache ging in den folgenden Jahren nicht weiter. Erst als in Bitburg ein neuer Landrat im Amt war, griff dieser den Kirchenbau-Plan in Preist wieder auf. Landrat war von 1849-1871 Johann Peter Sprenger. Er war im Spätherbst, wohl Anfang November, 1853 nach Preist gekommen, um sich persönlich über den Zustand der alten Cäcilien-Kapelle zu informieren. Nach ihrer Besichtigung teilte er dem Bürgermeister in Speicher mit, dass die Kapelle in Preist wegen Baufälligkeit ab sofort polizeilich geschlossen werden muss. Das Entsprechende sei zu veranlassen.

Daraufhin teilte Bürgermeister Joseph Axer (1851-1857) dem zuständigen Auwer Pastor Anton Clemens am 26. November 1853 mit: Landrat Sprenger hat kürzlich die Preister Kapelle besichtigt. Er hat festgestellt, dass die Schäden durch Reparaturen nicht mehr zu beheben sind. Wegen Einsturzgefahr muss die Kapelle ab sofort geschlossen werden. Es darf kein Gottesdienst mehr darin stattfinden. Für eine Benutzung in Notfällen muss vorher schriftlich die Erlaubnis erteilt werden. Pastor Clemens soll alle „Utensilien“ aus der Kapelle entfernen. Die Bevölkerung ist umgehend darüber zu unterrichten. Im Einzelnen ordnete der Landrat an:

1. Niemand darf von heute an die Kapelle in Preist betreten, bis dahin, dass dieselbe vorschriftsmäßig repariert und das von mir durch die Schelle wieder bekannt gemacht sein wird.
2. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafen oder Gefängnis bestraft.
3. Innerhalb von 3 Tagen ist dies durch die Schelle bekannt zu machen und es muss ein entsprechendes Schild an der Kapelle angebracht werden.

Bürgermeister Axer gab diese Anordnung des Landrats an den Ortsvorsteher Heid in Preist weiter mit dem Auftrag, die Bekanntmachung an drei aufeinander folgenden Tagen mittags um 13 Uhr ausschellen zu lassen. Am Ende des Schreibens heißt es: „Ich mache Sie und den Feldhüter Heinz persönlich verantwortlich darüber, dass mir alle diejenigen Leute gleich angezeigt werden, welche in die Kapelle gehen trotz des Verbots. Speicher, den 28. November 1853 Der Bürgermeister AXER“. (Fortsetzung folgt).